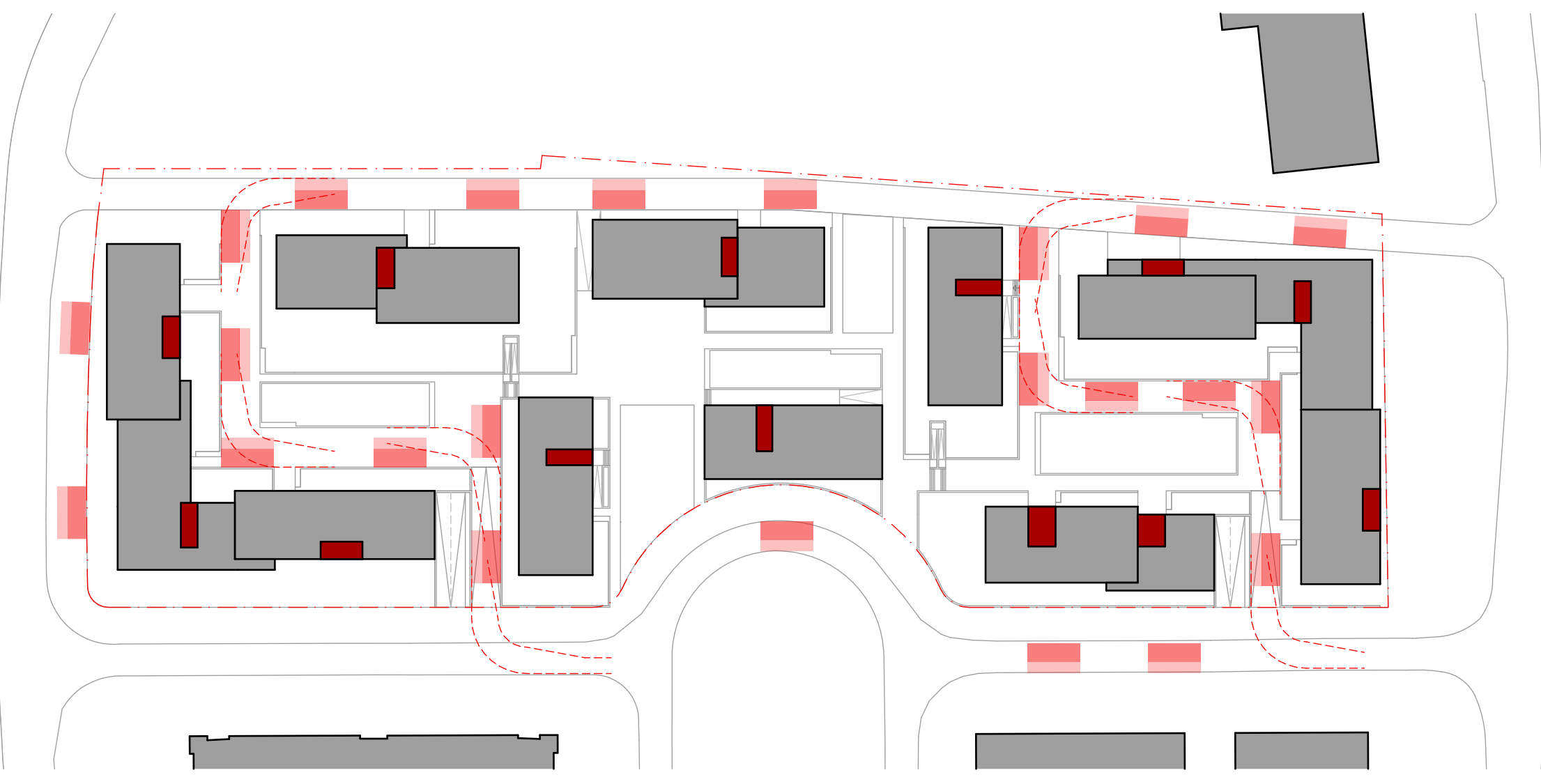
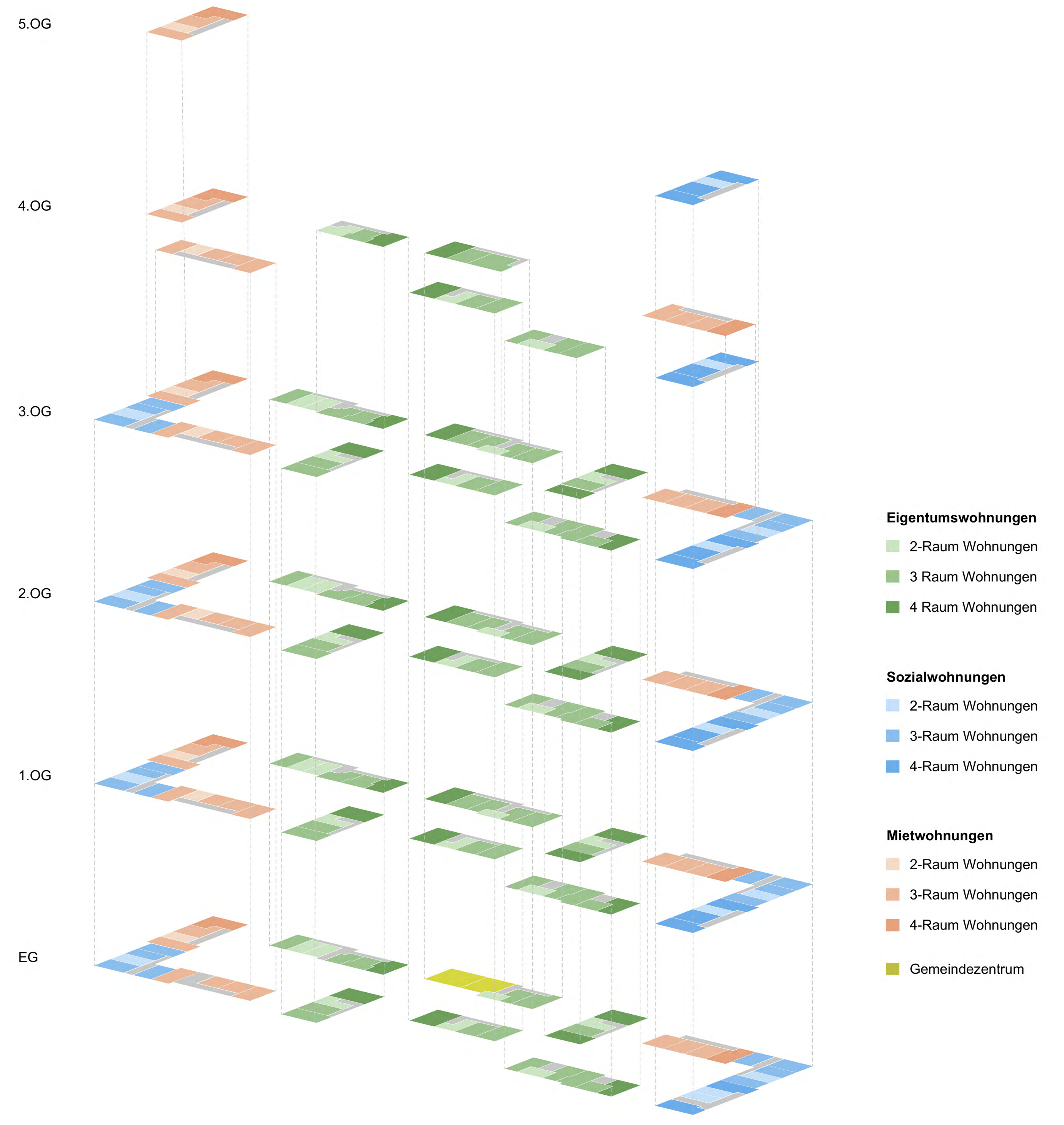


Schema Bauabschnitte/Grundstücke M 1:1000



Schema Brandschutz M 1:1000



Schema Verteilung Wohnungstypen

Materialität & Konstruktion

Das alternierende Materialkonzept der Fassaden besteht aus Klinkerfassaden mit grauen Faserzementtafeln sowie komplementär Putzfassaden mit rötlichen Faserzementtafeln in den rückspringenden Loggien und Laubengängen. Offene Laubengänge werden als Sichtbetondecken integriert und in Abwägung von Brandschutz und Gebrauchstauglichkeit mit Einfachverglasungen vor der Witterung und Lärm geschützt.

Konzeptionelle Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit drücken sich in der Gleichartigkeit bzw. Verwandtschaft der vier Baukörper einerseits sowie der Ausbildung in Massivbauweise mit angemessenen Spannweiten (< 6 m) aus. Installationsbereiche von Küchen, Bädern und WC's liegen vertikal übereinander. Die Baukörper verfügen über ein sehr gutes A/V-Verhältnis.

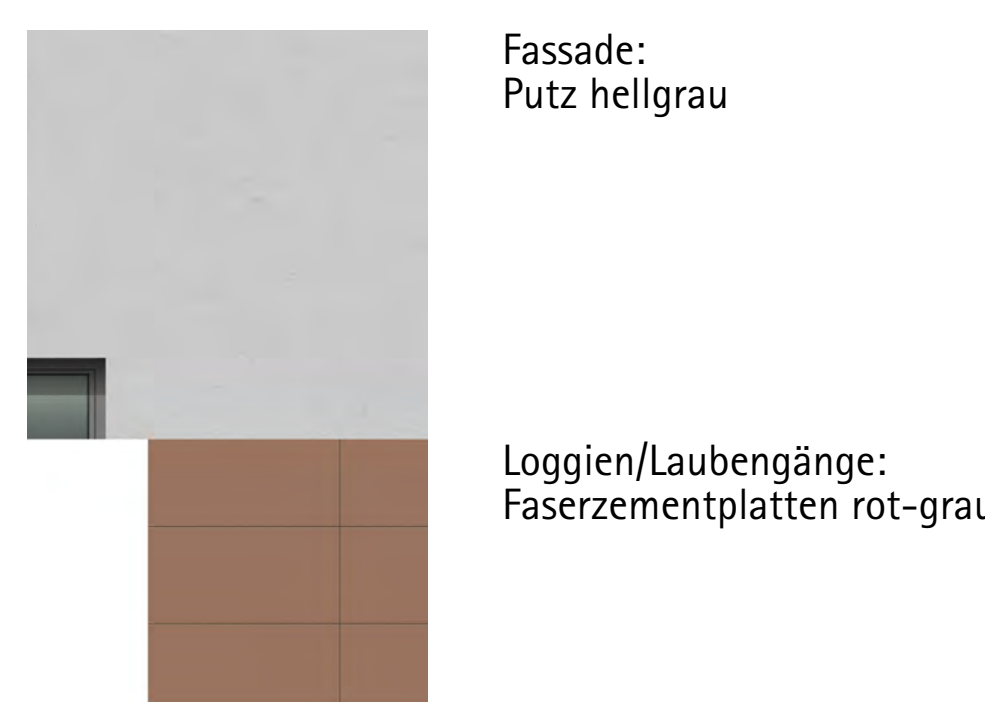
Nachhaltigkeit & Wirtschaftlichkeit

Der Verfasser schlägt natürliche, umweltverträgliche Baumaterialien für Rohbau (z. B. KS-Mauerwerk) und Ausbau (z. B. Holz- Alufenster, Holzfußböden, diffusionsoffene, lösungsmittelfreie Beschichtungen usw.) vor. Das Garagengeschoss aus WU-Beton verfügt über eine natürliche Querlüftung. Die geneigte Lage des Garagengeschosses reduziert die Bodenaushub bzw. Bodenaustausch. Aufwendungen zur Gefälleausbildung zur Entwässerung können hierdurch vermieden werden.

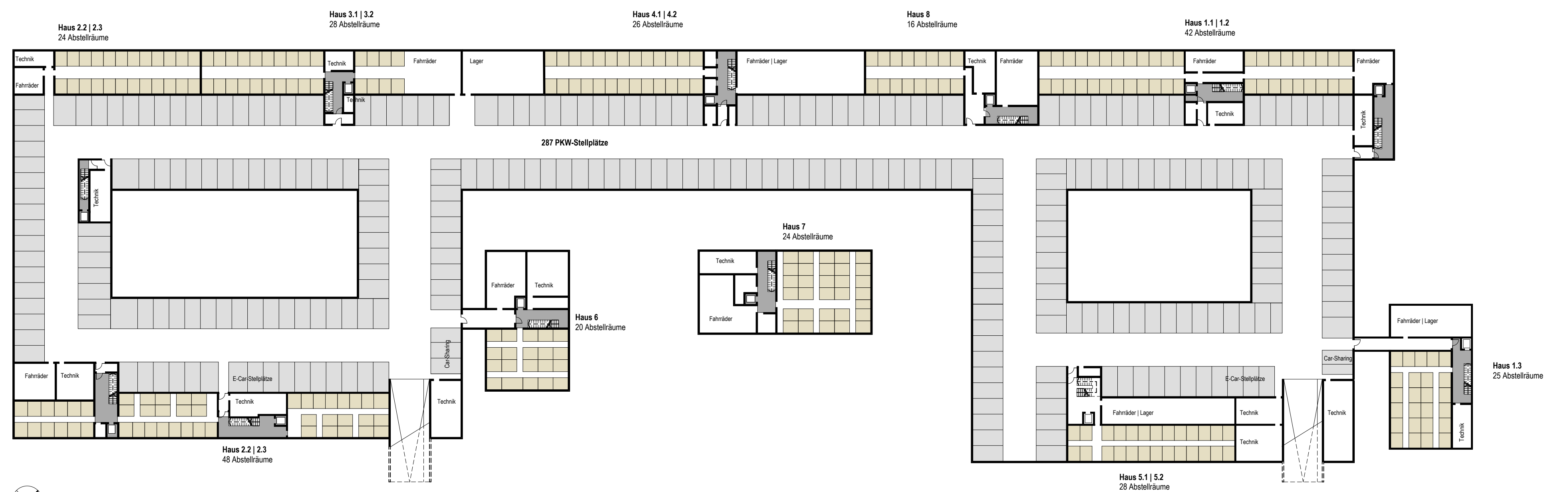
Die vorgeschlagene Massivbauweise enthält Speichermassen und vermeidet Überhitzungserscheinungen im Sommer ebenso wie der reduzierte Fensterflächenanteil. Großformatige Verglasungen werden natürlich verschattet (Loggia). Die Errichtung einer Regen- bzw. Grauwassernutzungsanlage kann zur Qualifizierung des Neubaukonzeptes beitragen.



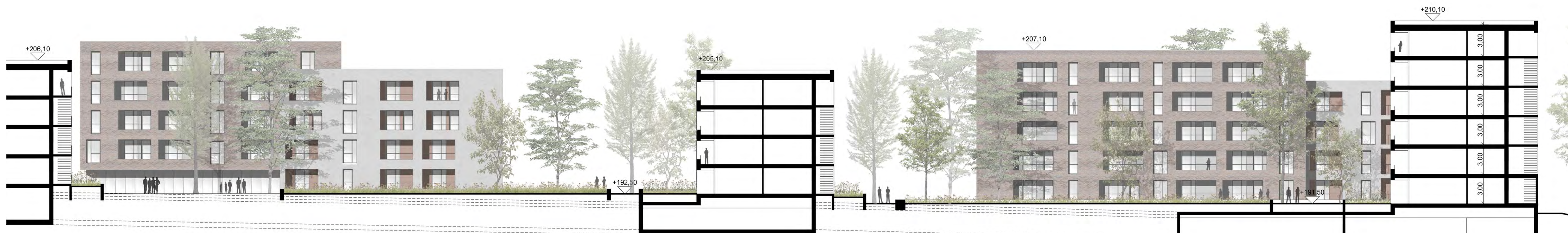
Materialkonzept Typ A



Materialkonzept Typ B



Grundriss Tiefgarage M 1:500



Schnitt AA M 1:200



Ansicht Nordost (Nordhäuserstraße) M 1:200



Schnitt BB M 1:200